

Genehmigung Voranschlag 2002 und Festsetzung des Steuerfusses

Bericht

Der Voranschlag 2002 wurde vom Stadtrat am 02. Oktober 2001 verabschiedet und umgehend der Rechnungsprüfungs-Kommission (RPK) zur Verfügung gestellt.

Die RPK hat den Voranschlag 2002 geprüft und der Exekutive schriftliche Fragen zur Beantwortung übermittelt. Zusammen mit verschiedenen Stadträten und Chefbeamten wurden die Antworten diskutiert und ergänzt. Die RPK dankt allen Beteiligten für ihr Engagement und für die erteilten mündlichen und schriftlichen Auskünfte.

Die Begründungen des Stadtrates zu einzelnen Positionen sind im Voranschlag bezeichnet und im Anhang kommentiert. Sie werden an dieser Stelle nicht mehr wiederholt.

Die RPK beantragt einstimmig (5:0), auf den Voranschlag 2002 **einzutreten**.

1. Laufende Rechnung 2002

Für das Jahr 2002 legt der Stadtrat einen Voranschlag mit einem kleinen Aufwandüberschuss von Fr. 80'435.- vor. In Erwartung, dass die Abschlüsse weiterhin positiv ausfallen werden und die laufende Rechnung 2001 besser als budgetiert abschliessen wird, soll der Steuerfuss um 4% auf 82% reduziert werden. Der Aufwandüberschuss wird dem Eigenkapital belastet.

Für das Rechnungsjahr 2002 rechnet der Stadtrat mit einer einfachen Staatssteuer von Fr. 38 Mio. Dieser Betrag liegt um rund 0,1 Mio. über dem Voranschlag 2001. Mit einem veränderten Steuerfuss von 82% der einfachen Staatssteuer werden ordentliche Steuereinnahmen von Fr. 31,2 Mio. und Steuerausscheidungen von Fr. 22,3 Mio. erwartet. Die Grundstückgewinn- und Handänderungs-Steuern werden voraussichtlich Fr. 6,7 Mio. betragen.

Mit den vorgesehenen Investitionen werden im Rechnungsjahr 2002 im Gemeindegut (inkl. Werke und Entsorgung) Fr. 4,3 Mio. an ordentlichen Abschreibungen und Fr. 8,9 Mio. an zusätzlichen Abschreibungen vorgenommen (siehe Seite K 2).

1.1 Vergleiche mit der Rechnung 2000

Ein Vergleich mit den gesicherten Zahlen aus der Rechnung 2000 zeigt folgende Entwicklung (ohne interne Verrechnungen und Durchlaufende Beiträge):

<i>Ertrag</i>	<i>Rechnung 2000</i>	<i>Voranschlag 2002</i>
Gesamtertrag	Fr. 106,8 Mio.	Fr. 113,2 Mio.
Steuerertrag [Steuerfuss]	Fr. 64,9 Mio. [93%]	Fr. 65,4 Mio. [82%]
Entgelte, Gebühren	Fr. 33,2 Mio.	Fr. 36,4 Mio.

Aufwand	Rechnung 2000	Voranschlag 2002
Gesamtaufwand	Fr. 96,9 Mio.	Fr. 113,3 Mio.
Personalaufwand	Fr. 20,8 Mio.	Fr. 23,4 Mio.
Sachaufwand	Fr. 25,3 Mio.	Fr. 28,8 Mio.
Abschreibungen (Total VV und FV)	Fr. 14,6 Mio.	Fr. 14,2 Mio.
Betriebs- und Defizitbeiträge	Fr. 15,9 Mio.	Fr. 17,3 Mio.

Aufgrund der hohen Investitionstätigkeit ergeben sich überdurchschnittlich hohe Abschreibungen. Trotz den umfangreichen zusätzlichen Abschreibungen verändert sich das Eigenkapital nur marginal. (Fr. - 0,08 Mio.)

Der **Steuerkraftausgleich** ist mit Fr. 12 Mio. (Finanzausgleich 18 Mio., abzüglich 6 Mio. Rückstellungen) eingesetzt und entspricht etwa 32% der einfachen Staatssteuer.

1.2 Löhne

Im provisorischen Voranschlag ist die Aufhebung der ca. 3%igen PK-Prämienreduktion für den Zeitraum 7/98 bis 12/01 berücksichtigt. Der ordentliche Stufenanstieg aufgrund der Mitarbeiterbeurteilungen, die Kosten für die Neueinstufung und die Entschädigungen für bessere Leistungen sowie die vorgesehene Teuerungszulage belasten das Budget mit ca. 4,2%. Die Kosten für die geplanten zusätzlichen Stellen belasten das Budget noch zusätzlich. (s. Seite K15)

Damit erhöht sich der Personalaufwand verglichen mit der Rechnung 2000 um Fr. 2,6 Mio. oder 12,5% auf Fr. 23,4 Mio. Verglichen mit dem Voranschlag 2001 beträgt die Zunahme 7,3% oder ca. Fr. 1,6 Mio.

1.3 Funktionelle Betrachtung

Folgende Tabelle zeigt, welche Bereiche (Funktionen) den "netto Steuerertrag" konsumieren. Der Aufwand berücksichtigt die internen Verrechnungen. (siehe Seite A6 resp. 129)

Funktion	Nr.	Gesamt-Aufwand		Netto-Aufwand	
		Mio. Fr.	Anteil	Mio. Fr.	Anteil
Total		124,7	100%	0,08	
Finanzen und Steuern	9	40,4	32%	- 39,3	
"Werke", weitere Bereiche	7+8	28,9	23%	1,0	3%
Soziale Wohlfahrt	5	19,4	16%	8,4	21%
Bildung (Schule)	2	17,1	14%	16,2	41%
Stadt Übriges	0+1+3+4+6	18,9	15%	13,8	35%

1.4 Spezialfinanzierungen "Werke" (Selbsttragende Institutionen)

Die Werke schliessen mit unterschiedlichen Ergebnissen ab (Seite A3/K2/K5).

Das **Wasserwerk** rechnet mit einem Nettoverlust von Fr. 0,5 Mio. Die ordentlichen und zusätzlichen Abschreibungen betragen insgesamt Fr. 0,6 Mio.

Das **Elektrizitätswerk** rechnet mit einem Nettogewinn von Fr. 0,6 Mio. Die ordentlichen und zusätzlichen Abschreibungen betragen insgesamt Fr. 1,3 Mio.

Die **Abwasserbeseitigung** rechnet mit einem Nettoverlust von Fr. 0,4 Mio. Die ordentlichen Abschreibungen betragen Fr. 1,0 Mio.

Die **Abfallbeseitigung** rechnet mit einem Nettoverlust von Fr. 19'000.-. Die ordentlichen Abschreibungen betragen Fr. 37'000.-.

2. Investitionsrechnungen

In der Investitionsrechnung budgetiert der Stadtrat für 2002 Nettoinvestitionen von Fr. 21,9 Mio. im **Verwaltungsvermögen** (siehe Seite 89 oder K 2).

Die steuerrelevanten Investitionen (Gemeindegut) betragen 9,7 Mio. Sie reduzieren sich damit um Fr. 1,8 Mio. gegenüber dem Vorjahr (Budget 2001).

Ende Rechnungsjahr 2002 soll der abzuschreibende Buchwert (inkl. Werke und Entsorgung) Fr. 39,7 Mio. betragen. Nach Abschreibung von ordentlich Fr. 4,3 Mio. und zusätzlich Fr. 8,9 Mio. wird sich der noch abzuschreibende Buchwert auf Fr. 26,6 Mio. reduzieren.

Die Investitionsrechnung im **Finanzvermögen** zeigt infolge Verkauf von Grundeigentum einen Einnahmenüberschuss von Fr. 27,7 Mio. (Seite 104)

3. Anträge RPK, Kürzungen und Kommentare

3.1 Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen (VV)

Die RPK beantragt folgende Änderungen:

<i>Seite</i>	<i>Konto</i>	<i>Text und Begründung/Kommentar</i>	<i>Betrag</i>	<i>RPK</i>
99	610 5030.105	Pavillon für Schulsekretariat	Fr. – 550'000.-	SR

3.2 Investitionsrechnung Finanzvermögen (FV)

Keine Änderungsanträge RPK

3.3 Laufende Rechnung

3.3.1 Kommentar zu den vom Parlament gesetzten Zielen

Die RPK stellt fest, dass es dem Stadtrat gelungen ist, ein ausgeglichenes Budget bei gleichzeitiger Reduktion des Steuersatzes zu erreichen. Ob die Steuererträge im geplanten Ausmass auch eintreffen werden, ist aus heutiger Sicht mit Vorsicht zu geniessen. Mit der guten Finanzlage steigt auch die Begehrlichkeit, die sich in einer starken Zunahme der Aufwendungen niederschlägt. Diese Tendenz widerspricht den vom GR geforderten Zielen völlig. Die RPK ist der Meinung, dass sich die Verwaltung nach wie vor auf eine schlanke Organisation auszurichten hat. Bereits im Budget 2001 wie auch im vorliegenden sucht man solche Bestrebungen vergeblich!

Die RPK beantragt folgende Änderungen:

Seite	Konto	Text und Begründung/Kommentar	Betrag	RPK
	30	Personalaufwand		
2	3010 bis 3051	Besoldungen (Lohnerhöhungen) inkl. Teilzeitbeschäftigte sowie die entspr. Sozialleistungen	Red. 11/2%-Pkte (Fr. – 325'000.-)	5:0
	20	Bauamt		
	2050	Gemeindestrasse		
18	3146.04 3146.06	Signalisationen Öffentlicher Verkehr	Fr. – 20'000.- Fr. – 50'000.-	5:0 4:1
	2060	Abwasserbeseitigung		
19	4340.00	Kanalisationsbenützungsg Gebühr Einführung der neuen Gebührenordnung erfolgt erst per 01.10.02	Erhöhung um Fr. 700'000.-	5:0
	2080	Raumordnung		
20	3181.07 3181.09	Planung Bahnhof Glattbrugg Planung Stadtbahn (Koordination)	Fr. – 30'000.- Fr. – 15'000.-	4:1 4:1
	25	Städtische Werke		
	2530	Wasserwerk		
23	3930.99 3931.01	Abschreibung auf Minimum 4% reduzieren Verzicht auf zus. Abschreibungen	(Fr. – 160'000.-) Fr. – 275'000.-	5:0 WK
	35	Gesundheitsabteilung		
	3535	Krankheitsbekämpfung		
31	3180.01	AQUA-Bar	Fr. – 3'000.-	SR
	3560	Abfallbeseitigung		
33	3119.00	Verzicht auf Fahrzeugbeschaffung (Fötzeler)	Fr. – 20'000.-	SR
34	3900.99	Red. auf den mutmasslich Aufwand	Fr. – 24'000.-	SR
	3570	Friedhof		
35	3140.99	Verzicht auf Rollstuhlifft	Fr. – 70'000.-	5:0
	45	Sozialabteilung		
46/ 118	4540	Alterszentrum Gibeleich (Globalbudget) Erh. Nettoertrag um 82'550.- auf Fr. 275'000.-		
121	Produkt 2	Pflege und Behandlung, Ko'deckungsgrad +2% (Entschädigungen, Aufwand)	83% (Fr. – 37'550.-)	5:0
123	Produkt 3	Restaurant, Ertragsverbesserung Neuer Deckungsbeitrag Fr. 28'000.-	Fr 45'000.-	SR
	50	Schule		
	5016	Schulliegenschaft Primarschule		
53	3142.12	Unterhalt Schulliegenschaft (Rückbau Schulsekr. zu Schulzimmer)	Fr. 80'000.-	SR
	5050	Schulsekretariat		
54	3160.00	Mietzins Liegenschaft Oberhauserstr. 3	Fr. 78'000.-	SR

	61	Finanzabteilung Liegenschaften		
	6116	Stadthaus		
69	3140.99	Verzicht auf Erneuerung Sitzungszimmer 211	Fr. – 80'000.-	5:0
	6117	Werkgebäude, Oberhauserstrasse 27		
69	3140.99	Verzicht auf Einbau eines Schiebetors	Fr. – 27'000.-	5:0
	65	Finanzabteilung Verwaltung		
	6550	Abschreibungen		
85	3110.99	Red. Abschreibung Pavillon (10% auf Inv.)	Fr. – 55'000.-	SR

4. Stellungnahme RPK

Die RPK stellt fest, dass

- der Voranschlag 2002 mit einem geringen **Aufwand**-Überschuss von Fr. 0,08 Mio., bei zusätzlichen Abschreibungen von Fr. 8 Mio. im Gemeindegut und einem um 4% reduzierten Steuerfuss von 82%, praktisch ausgeglichen abschliesst. Ohne diese zusätzlichen Abschreibungen könnte ein **Ertrags**-Überschuss von knapp Fr. 8 Mio. ausgewiesen werden.
- der Stadtrat einen um ca. Fr. 5 Mio. schlechteren Rechnungsabschluss für 2001 erwartet. (Landverkäufe, die sich zeitlich verschoben haben)
- im Vergleich zur Rechnung 2000 der Sachaufwand um über Fr. 3,4 Mio., der Personalaufwand um Fr. 2,6 Mio. ansteigt. (s. Seite A4)
- der Abschreibungsbedarf infolge der zu realisierenden Investitionen nach wie vor auf einem hohen Niveau bleibt.
- der hohe Abschreibungsbedarf mit Mitteln aus der laufenden Rechnung geleistet werden kann.
- die Abschreibungen bei den selbsttragenden Instituten – vor allem beim Wasserwerk – zu hoch sind.
- sich die Passivzinsen aufgrund der Rückzahlung fälliger Darlehen zurückbilden werden.
- der Finanzausgleich aufgrund der erwarteten Steuererträge auf 18 Mio. (davon Fr. 6 Mio. Rückstellungen) vorgesehen ist. (s. Seite 83) Dieser Betrag entspricht ca. 34% der Steuereinnahmen. (ordentliche Steuern und Steuerausscheidungen, insgesamt Fr. 53,5 Mio.)

Die RPK ist der Meinung, dass

- der bereinigte Nettoaufwand in der **Laufenden Rechnung** ein zu hohes Niveau erreicht hat und in den folgenden Jahren gesenkt werden muss, sicher darf er nicht weiter zunehmen.
- der budgetierte Personalbestand (siehe Seite K12) stark ansteigt; er ist somit mit äusserster Zurückhaltung umzusetzen. Reduktionen sind zu prüfen.
- die **Investitionen ins Verwaltungsvermögen** eine kritische Grösse erreicht haben. Unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Entwicklung kann ein Ertragseinbruch nicht ausgeschlossen werden. Zurückhaltung auch bei den Investitionen ist deshalb angebracht.
- ein markantes Absinken des **Selbstfinanzierungsgrades** auf 58% vorübergehend nicht verhütet werden kann. Die im Finanzplan enthaltenen Werte sind unbedingt zu erreichen; ggf. sind flankierende Massnahmen kurzfristig einzuleiten.

- die heute gültigen Nettotarife für Wasser, Strom und Entsorgung angemessen sind. Aufgrund der Investitionen im Oberhauserriet dürfen die Tarife nicht angehoben werden. Entsprechende Vorkehren sind zu treffen und die notwendigen Massnahmen sind umzusetzen.
- die Rückbildung des Fremdkapitals höchste Priorität hat.
- die im Finanzplan neu bestimmten Ziele stark angehoben wurden. Die Umsetzung und damit das Veranlassen der notwendigen Massnahmen sind zügig anzugehen.

5. Steuerfuss

Die RPK schliesst sich dem Stadtrat an, den Steuerfuss auf 82% zu reduzieren. Diese Senkung ist aufgrund der guten Finanzlage angebracht. Die RPK ist auch der Meinung, dass bei den Steuereinnahmen der juristischen Personen mit grösseren Schwankungen zu rechnen ist. Diese Situation ist bei der Finanzplanung unbedingt zu beachten.

Antrag

Die Rechnungsprüfungskommission der Stadt Opfikon beantragt dem Gemeinderat:

1. **Der Voranschlag für das Jahr 2002 der Stadt Opfikon ist unter Berücksichtigung der vom Gemeinderat verabschiedeten Änderungen zu genehmigen. (Stimmenverhältnis 5:0)**
2. **Für das Jahr 2002 ist eine Gemeindesteuer von 82% der einfachen Staatssteuer von Fr. 38'000'000.- zu erheben. (Stimmenverhältnis 4:1)**

Referent vor dem Gemeinderat: Fritz Stoll

Opfikon, 21. November 2001

Der Präsident:

Ein Mitglied:

Fritz Stoll

Erich Weidmann